

160
Hochverehrtester Herr Sekretär!

Ich erlaube mir, mit der Bitte um Entschuldigung, dass ich mich, des Französischen nicht ganz mächtig, der deutschen Sprache bediene - die im August l. J. zur Begütachtung persönlich vorgelegten Bilder, aus der Schule Rubens und Jordaens wieder in Erinnerung zu bringen.

Hauptsächlich handelt es sich nun um das Bild „Pan et Syrinx“ darstellend, (Photogr. liegt bei) wie ich meine, ein Original vom Rubens. Hochverehrtester Herr Sekretär haben sich damals geäußert, dass man bei der Prüfung der Brüsseler Kunstkermer beschlossen hat, dieses Bild

für die königl. Gemälde-Galerie zu
Brüssel anzukaufen.

Ich bitte nun höflichst um gütigste
Bekanntgabe, ob dieses Gemälde bei der
erwähnten Lieferung dem Rubens zuge-
schrieben würde, denn ich wollte mich beim
Verfassen des Kataloges auf die hochge-
schätzte, entscheidende Meinung der dorti-
gen Kunstgelehrten berufen.

Die Gemälde-Galerie Ihrer Exzellenz, der
Gräfin Alphonsine Drieduszycka zu
Lemberg-Galizien, Österreich, besitzt noch
ein zweites Bild, welches dasselbe Thema
(Pan u. Syrinx) in ganz ähnlicher Weise dar-
stellt. Dieses zweite ^{mal} ist viel grösser (Höhe: 117,
Breite 140.5 cm.) und in der Ausführung
härter und roher, es hat ~~aber~~, zwar eine alte,
aber, wie ich meine, unechte Signatur:

"P.P.R.", ähnlich wie auf dem Dresdener-
Bilde "A. 963" (einen alten Bischof darstellend)

Ich meine, dass das andere, größere Bild
eine gleichzeitige Kopie von dem kleineren
"Original" ist, welches ich in Brüssel vorge-
zeigt habe. Die Photographie von dieser
Kopie ist leider misslungen, aber zwecks
allgemeiner Orientierung lege ich sie bei.

Nach dem Bild mit der Ansicht des alten, königl.
Schlosses zu Brüssel, (vor dem Brande im J. 1713)
von Lucas van Uden, anbelangt, wollen Hoch-
verehrtester Herr Sekretär die Güte haben, einen
höchst-erzielbaren Preis, im welchen es ver-
kauft werden könnte - bekannt geben.

Eine Photographie von diesem Bilde, habe ich
dem Hochver. H. Sekretär persönlich über-
reicht (im August l. J.)

Nach der Antwort in französischer Sprache,
welcher ich möglichst bald entgegen sehe.
(Coupon-Réponse liegt bei) und für die ich,
im vorhinein, meinen besten ^u verbindlichsten
Dank ausspreche, wird in der Kürze der

Katalog, der ganz interessanten Gemälde-
Galerie der Gr. Wieduszycka, auch in
französischer Sprache, herausgegeben werden
und ich werde dann die Ehre haben ein
Exemplar Ihrer Hochzeitgeb. zu übersenden.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Dr. Josef Piotrowski
Lemberg - Rue: St. Sophie N. 5.
Galizien - Österreich

Lemberg d. 22. XI. 1910.

5134 / 160

3

